

# Fluchtplan mit Fernsicht über den Attersee

Den Gahberg schätzen Sonnenanbeter und Sterngucker. Zwei Rundwege führen zu einem tollen Panorama, sofern sich dieses nicht gerade im Nebel versteckt.

Uwe Grinzinger

**F**rühwinter. Das heißt: noch kein Schnee, dafür umso mehr graubrauner Matsch. Und täglich grüßt der Bodennebel. Grau und schwer legt er sich aufs Gemüt. Nun gilt es, nach oben in Richtung Sonne zu flüchten, bevor die Allerheiligenstimmung zum Dauerzustand wird.

Der Gahberg in Weyregg am Attersee bietet sich für diese Flucht an, obwohl dieser unscheinbare Felsch-Winzling nur 864 Meter hoch ist. Anstatt mit Höhe punktet der Gahberg durch seine gepflegte Wald- und Wiesen-Landschaft. Diese war maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Gebiet zwischen Attersee und Traunsee 2012 zu Oberösterreichs jüngstem und größtem Naturpark erklärt wurde.

Bei dieser Tour liegen mehrere Gasthäuser am Weg, ja sogar eine kleine Sternwarte samt eigenem

stieg vom Gasthof Kogler über eine anfangs schlecht markierte Abkürzung.

Da der längere Rundweg grundsätzlich gut beschildert ist, sei hier nur auf mögliche neuralgische Punkte hingewiesen:

- Zu Beginn von der Bachtaverne zur Straßenkreuzung beim Bachschmied. Dort links in Richtung Gahberg, bei der Ortsende-Tafel von Bach wieder links in den Zimmerbergweg. Nun immer den gelben Wegtafeln folgend auf eine schmale, sehr steile Asphaltstraße – Schild: „32 Prozent Steigung“.

- Beim Brandnerhof rechts auf eine Schotterstraße abbiegen. Markierung an der Garagencke.

- Bei einem Bankerl südwestlich unter dem Gahberggipfel nach rechts über die Wiese zum Gehöft Spießberger queren – vom Bankerl aus ist auch ein wegloser Abstecher auf den Gipfel möglich.

- Das Waldstück unterhalb von Schaffling am linken Rand umge-



Komplett verschindelt: Dach und Fassade der Gahbergkapelle bestehen zur Gänze aus Holzschindeln.

Foto: Uwe Grinzinger

Veranstaltungsprogramm für wissenschaftlich oder romantisch Veranlagte. Vor allem aber überrascht das Panorama: Man sieht vom Traunstein bis zum Watzmann im Berchtesgadener Land – jedoch nur, wenn der Nebel am Gahberg nicht zu weit hinaufreicht. Eine Webcam verrät, ob sich die Flucht nach oben aktuell lohnt (siehe Info am Ende).

## Zwei runde Varianten

Es bieten sich zwei Rundwege an, die oft auch im Winter begehbar sind. Der längere führt über Brand, Gahberg, Sternwarte, Gahbergkapelle, Schaffling und Miglberg. Sein Startabschnitt kann bei zu hoher Schneelage oder Nässe allerdings unangenehm werden. Sehr steil – und damit anstrengend – ist er immer.

Wer sich diese Passage ersparen will, fährt einfach weiter hinauf nach Unterrzimmerberg und geht die kürzere Gahbergrunde: Aufstieg über Brand und Gahberg, Ab-

hen – die Markierungen in Abstiegsrichtung sind teilweise nur schlecht erkennbar.

- Rund 500 Meter nach dem Schöberingerhof in einer Rechtskurve nach links – Hofzufahrt – und gleich wieder rechts gehen. Über eine Wiese, dann links am Waldrand entlang – Weg und Markierung sind schlecht erkennbar.

**Anreise:** Mit dem Zug bis Vöcklabruck, weiter mit Bus 562 bis Weyregg zum Gemeindeamt. Von dort rund 700 Meter zu Fuß bis zur Bachtaverne (Start zur großen Runde); Ausgangspunkt für die kleine Runde ist Unterrzimmerberg.

**Einkehr:** Bachtaverne am Ausgangspunkt (attersee.bachtaverne.at), Alpengasthof Kogler am Gahberg (www.gahberg.at), Gasthaus Schöberingerhof in Miglberg (www.schoeberingerhof.at)

**Karte:** Freytag- & Berndt-Wanderkarte WK 282, Maßstab 1:50.000

**Webcam:** www.traumblick.at/de/attersee/webcam

**Weitere Infos:** www.astronomie.at  
www.naturpark-attersee-traunsee.at

## OÖ: Wanderung über dem Attersee

